

Nordkirchen, im Februar 2021

Liebe Eltern unserer Sechstklässler*innen,

eigentlich hatten wir vor, Sie im Rahmen einer Informationsveranstaltung Ende März über die im kommenden Schuljahr einsetzende Fachleistungsdifferenzierung zu informieren. Doch dies ist aufgrund der noch geltenden teilweisen Schulschließung leider nicht möglich.

In diesem Schreiben werden wir daher versuchen, Sie mit den wichtigsten Informationen rund um dieses Thema zu versorgen. Sollten Sie darüber hinaus noch Nachfragen haben, dann wenden Sie sich bitte an die Klassenlehrer*innen Ihrer Kinder oder an Frau Waltenberg-Bicks, die Abteilungsleiterin.

Im Laufe der nächsten Jahre werden Ihre Kinder in vier Fächern auf zwei unterschiedlichen Leistungsniveaus unterrichtet: ab Klasse 7 in Englisch und Mathematik, ab Klasse 9 zusätzlich in Deutsch und Physik.

Der Unterricht erfolgt dann in sogenannten Erweiterungskursen (E-Kurs) und Grundkursen (G-Kurs).

Für Ihre Kinder steht am Ende dieses Schuljahres die Kurszuweisung in den Fächern Englisch und Mathematik an.

An unserer Schule arbeiten wir im Jahrgang 7 in den beiden genannten Fächern im Rahmen der Binnendifferenzierung. Das heißt, Ihre Kinder werden zwar dem E- oder dem G-Kurs zugewiesen (nach welchen Kriterien dies geschieht, erläutern wir gleich), der Unterricht findet aber nach wie vor im gewohnten Klassenverband statt.

Die Fachlehrer*innen unterrichten auf zwei verschiedenen Niveaus, auch die Klassenarbeiten werden sich unterscheiden.

Ab dem achten Schuljahr werden die beiden Fächer dann in äußerer Differenzierung unterrichtet. Das heißt, die E-Kurs-Schüler*innen einer Klasse bilden dann einen eigenen E-Kurs (es gibt also vier E-Kurse pro Jahrgang) und die G-Kurs-Schüler*innen aus jeweils zwei Klassen (a/b und c/d) bilden jeweils einen Grundkurs. Auf diese Wei-

se entstehen aus vier Klassen sechs Kurse – mit der angenehmen Nebenerscheinung, dass die einzelnen Kurse in der Regel nur aus ca. 20 Schüler*innen bestehen. Die Erstzuweisung zu den E- und G- Kursen geschieht am Ende dieses Schuljahres auf der Grundlage der Zeugnisnoten in den Fächern Englisch und Mathematik. In der Regel werden Schüler*innen mit befriedigenden oder besseren Leistungen dem E-Kurs und solche mit ausreichenden oder schwächeren Leistungen dem G-Kurs zugewiesen.

Die Entscheidung trifft die Klassenkonferenz auf Vorschlag des jeweiligen Fachlehrers.

Auch in diesem (besonderen) Schuljahr muss auf Weisung des Schulministeriums die Zuweisung auf diesem Weg erfolgen.

Falls Sie sich nun Sorgen machen, dass Ihr Kind aufgrund der Ausnahmesituation in diesem Schuljahr (Lernen auf Distanz, keine Klassenarbeiten etc.) keine Chance hatte, seine Leistungen so zu verbessern, dass eine E-Kurs-Zuweisung möglich wäre, kann ich Sie beruhigen. Meine Kolleg*innen werden die Zuweisung in Anbetracht der besonderen Umstände besonders verantwortungsbewusst und im Sinne ihrer Schüler*innen vornehmen.

Sollte sich im Nachhinein herausstellen, dass eine Kurszuweisung nicht richtig war, kann diese zu jedem Halbjahr revidiert werden. In diesem Zusammenhang ist der eben beschriebene binnendifferenzierte Unterricht in Jahrgang 7 von besonderem Vorteil: die Fachlehrer*innen sehen, wo ihr Kind im Vergleich zu den anderen steht und können eine eventuelle Umstufung rechtzeitig anbahnen.

Eine Umstufung vom G-Kurs in den E-Kurs erfolgt immer dann, wenn über **einen längeren Zeitraum** eine Leistung erbracht wurde, die eine erfolgreiche Mitarbeit im E-Kurs wahrscheinlich erscheinen lässt.

Eine Umstufung vom E-Kurs in den G-Kurs erfolgt, wenn über **einen längeren Zeitraum** eine Leistung erbracht wurde, die eine erfolgreiche Arbeit im E-Kurs nicht mehr zulässt.

Über eine Umstufung entscheidet genau so wie bei der Erstzuweisung immer die Klassenkonferenz, also alle Kolleg*innen, die Ihr Kind unterrichten.

Die Möglichkeit einer Umstufung (in beide Richtungen) besteht bis zum Beginn der zehnten Klasse. Es kann also durchaus sein, dass eine Schüler*in bis zum Ende der neunten Klasse im G-Kurs unterrichtet wird und dann in den E-Kurs wechselt.

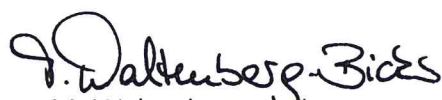
In den Grundkursen werden solide Basiskompetenzen der einzelnen Fächer vermittelt. In den Erweiterungskursen werden diese vertieft und erweitert, in der Regel

werden dort aber die gleichen Themen behandelt wie in den G-Kursen. Dies muss auch so sein, damit ein Wechsel vom G-Kurs in den E-Kurs möglich ist.

Die Anzahl der Erweiterungskurse, an denen Ihr Kind teilnimmt, entscheidet über den möglichen Schulabschluss. Dieses Thema ist sehr komplex, wir werden Sie zu gegebener Zeit noch einmal intensiv über diese Thematik informieren. An dieser Stelle reicht folgende Information: um den FOR-Q (die Zugangsberechtigung für die gymnasiale Oberstufe) zu erlangen, benötigt man drei E-Kurse (egal in welchen Fächern). Wer die Fachoberschulreife (FOR – früher Realschulabschluss) anstrebt, benötigt zwei E-Kurse, auch hier ist es unerheblich, in welchen Fächern diese belegt wurden.

Wir hoffen, dass Sie nun einen guten Überblick darüber haben, was ab dem nächsten Schuljahr auf Sie und Ihre Kinder zukommen wird. Sollten Sie noch Fragen haben, dann sprechen Sie uns an!

Herzliche Grüße


M. Waltenberg-Bicks


U. Vomhof